



Gemeinderat Muttenz
Kirchplatz 3
4132 Muttenz
gr_sekretariat@muttenz.bl.ch

Muttenz, 25. Mai 2018

Vernehmlassung betreffend Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung der Gemeinde Muttenz

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung zur Stellungnahme bzgl. der familienergänzenden Kinderbetreuung in Muttenz.

Die Grünen Muttenz haben an der Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2017 den Antrag auf Rückweisung des ersten Entwurfs des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung gestellt. In der Folge hat der Gemeinderat zusammen mit einer Arbeitsgruppe unter Beizug von betroffenen Eltern und Fachpersonen ein neues Reglement erarbeitet.

Wir danken an dieser Stelle der zuständigen Gemeinderätin Kathrin Schweizer, dem Gesamtgemeinderat und allen Beteiligten, welche am jetzt vorliegenden Reglementsentwurf mitgearbeitet haben. Gleichzeitig bedauern wir die durch die Wahlbehörde beschlossene Auflösung der jeweils fünften Gruppen der Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart, was gemäss uns vorliegenden Informationen zu zahlreichen und viel mehr Kündigungen als erwartet geführt hat. Wir bedauern ebenfalls, dass für Eltern mit Kindern in Privattagesheimen keine Übergangslösung zur Abgabe von Betreuungsgutscheinen möglich war.

Die Sicherstellung von fairen und qualitativ hochstehenden Möglichkeiten zur familienexternen Kinderbetreuung sollte für eine Gemeinde wie Muttenz selbstverständlich sein. Wir sind überzeugt, dass sich ein attraktives Angebot nicht nur für die betroffenen Familien auszahlt. Wenn sowohl Frauen als auch Männer dank Kinderbetreuung die Möglichkeit haben, im Berufsleben zu bleiben (egal, ob Teil- oder Vollzeit), profitiert davon auch die Gemeinde in Form von mittel- bis langfristig höheren Steuereinnahmen.

Im nun vorliegenden Vorschlag des Reglements für die familienergänzende Kinderbetreuung werden die wichtigsten Anliegen der Grünen berücksichtigt. Es sind dies:

- Beibehalten der gemeindeeigenen Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart;
- Eine breiter aufgestellte Arbeitsgruppe, welche die Möglichkeit hatte, das neue Reglement und die Verordnung zu kommentieren;
- Gleichwertige Behandlung aller Eltern, welche auf familienexterne Betreuung angewiesen sind;
- Günstigere Konditionen, wenn pro Familie mehrere Kinder betreut werden.

Folgende Punkte sind aus Sicht der Grünen nur bedingt befriedigend und sollten weiter beobachtet werden:

- In Bezug auf die Entwicklung der schulergänzenden Betreuung, welche ab Sommer 2019 anlaufen soll, ist bis jetzt wenig bekannt. Auch hier ist eine breit abgestützte Mitwirkung insbesondere von Seiten Fachkräften und Elternschaft wünschenswert.
- Das Budget für die familienergänzende Kinderbetreuung muss flexibel dem Bedarf angepasst werden, z.B. pro Kind und nicht als fixes Total lange Zeit im Voraus festgelegt werden. Nur so kann vermieden werden, dass auf Kosten der Kinder und des Personals gespart wird.
- Es braucht eine Ombudsperson, welche kontaktiert werden kann, wenn Bedenken bezüglich negativer Einflüsse und Auswirkungen auf Kinder oder das Personal bestehen.
- Bedarfserhebungen müssen seriös durchgeführt werden, z.B. auch für Mittagstische und Ferienbetreuung.
- In den kommenden Jahren sollte das neue Modell weiter beobachtet werden, um bei Bedarf das Reglement / die Verordnung entsprechend anzupassen. Dabei ist es wichtig, immer wieder den Dialog zu suchen mit den Betroffenen und den Steuerzahlenden der Gemeinde, um dieses Thema nicht nur als Kostenproblem, sondern als bereichernde Herausforderung zu behandeln im Sinn der Ziele § 2 des Reglements (u.a. Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Förderung eines attraktiven Wohn- und Arbeitsumfelds).
- Transparenz über das Budget: Welches Angebot an Tagesbetreuung braucht es, um Erwerbstätigkeit beider Elternteile sinnvoll und bedarfsgerecht aufrecht zu erhalten, um damit Sozialhilfeansprüche zu minimieren und die Würde von Familien zu unterstützen?

Wir empfehlen den Stimmberechtigten die Zustimmung zum vorgelegten Reglement. Wir erwarten, dass der Gemeinderat vor der Behandlung an der Gemeindeversammlung auch die neue Geschäftsordnung für die Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart der Stimmbevölkerung zur Kenntnisnahme vorlegt.

Die Grünen Muttenz werden auch in Zukunft genau hinschauen, dass der Gemeinderat und die Verwaltung den kantonalen Auftrag bzgl. familienergänzender Kinderbetreuung (FEB-Gesetz) wahrnehmen und Familien ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt werden.

Peter Hartmann und Lukas Süman, Co-Präsidenten Muttenz